



Gelungener Start der 23. Ingolstädter Zaubertage: Im Westpark unterhielten – früheren Wanderzauberern gleich – Jens Keidel (Foto), Ben Profane und Sven Catello. Fotos: Eberl

Wenn Schnelligkeit siegt

23. Ingolstädter Zaubertage sind eröffnet: Magisches Spektakel im Westpark und im Altstadttheater

Von Oliver Konze

Ingolstadt (DK) Zauberkunststücke sind natürlich sein Ding – sonst käme er nicht als Künstler zu den Zaubertagen nach Ingolstadt, und das noch am ersten Abend der Veranstaltungsreihe. Aber das Drumherum ist ihm ebenso wichtig: Desimo, der heuer das erste Mal bei den Ingolstädter Zaubertagen auftrat, begeisterte am Samstagabend über 100 Besucher im Altstadttheater – durch Wortwitz, Mimik, Schlagfertigkeit, Improvisation, Schnelligkeit und das Spiel mit dem Publikum. Natürlich auch mit Unklärlichem, also mit für Zauberei so wichtigen Tricks, die sichtbar Fragen, aber auch ein Lächeln in die Gesichter der Besucher zauberten. Sonst wäre er ja wohl kaum einer der begehrtesten Illusionisten des Landes.

Die Show mit Desimo war der erste Höhepunkt der 23. Ingolstädter Zaubertage. Veranstalter Sven Catello hatte lange versucht, Desimo nach Ingolstadt zu locken. Heuer hat es geklappt – weil Catello die Zaubertage eine Woche vorverlegt hat. Schon war er – sehr zur Freude des Veranstalters und der Zuschauer – da, der 53-jährige Entertainer aus Hannover.

Desimo entführte für knapp zwei Stunden in eine andere Welt. In die der Magie und der Illusion. Wo Seile und Tücher, Eier und Luftballons, Zahlen



Abendliche Zaubershow im Altstadttheater: Desimo (rechts) begeisterte mit Wortwitz, Humor und Fingerfertigkeit. Nach der Pause parierte der Zauberkünstler souverän die fünf „Elfmeter“ von Rüdiger (Foto).

und Absperrbänder, Karten und Zeitungen, Esoterikbücher und Zuschauer wie Stefan, Josefa, Rüdiger, Christine oder auch Herr Schneider Hauptrollen spielten. Die 13-jährige Verena aus Ingolstadt saß in der ersten Reihe: Cool war vor allem die Nummer mit dem Seil, Kartentricks haben es ihr aber auch angetan. „Das Schöne an der Zauberei ist, dass man vorher nicht weiß, wie es macht, und danach auch nicht.“

„Wie geht das denn?“ war sicher die Frage, die den Zuschauern im Altstadttheater am

häufigsten durch den Kopf jagte. Auch denjenigen, die weit vorne saßen und genau hingeschaut habe. Wie? Ein Ei, das gerade noch aus Plastik war, ist nun ein echtes und wird in ein Glas geschlagen. Was? Das Seil, das zwei Enden hatte, ist plötzlich ein Ring. Warum? Zwei Holzbauklötze passen zusätzlich in ein bereits gefülltes Quadrat.

Zurücklehnen und genießen war die Devise des Abends. Desimo gab alles und verriet dennoch nichts. Er überraschte und präsentierte Unerklärbares. Die

Zuschauer wollten es so, Desimo strahlte ins Publikum und wurde zum Vertrauten, fast schon zum Freund. Als Quizmasters aus den 80er-Jahren, als hellseherischer Torhüter im Elfmeterduell oder als schlagfertiger und charmanter Entertainer, der auch ein Missgeschick so überspielt, dass man meint, es sei ein geplanter Teil der Zaubershow. In braunkariierter Jacke, blauem Hemd, Jeans, Fußballstutzen (mit dem Zettel für das Elfmeterduell) und mit eckiger Brille stand Desimo seinen Mann.

Auch wenn die Schnelligkeit Grundmittel der Magie ist: In Zeitlupe wirkte der 53-Jährige noch dynamischer als in Echtzeit. Apropos Zeitlupe: Desimo zeigte zuerst, wie er eine Zeitung zerschneidet, diese aber heil bleibt. Erst verlangsamt erkannte man, dass er in Sekundenbruchteilen einen Klebestift aus der Jacke zieht und den Schnitt – in Realzeit so niemals erkennbar – repariert. „Soll ich Ihnen sagen, was dahinter steckt?“ „Ja.“ „Es ist ein Zauberstück.“

Zauberhaft war auch die Illusion, dass sich das um seinen Hals gelegte Seil mehr und mehr zuzieht und ihm vielleicht den Garaus macht. Schwupps, schon ist der Hals frei. Das Absperrband durchschritt er, ohne es zu zerstören. Ein Wort, das sich ein Zuschauer aus einem Buch herausgepickt hat, notierte Desimo gut leserlich in ein Schulheft – beeindruckend und fehlerfrei. Und die Pik-7, die sich eine Zuschauerin ausgedacht hat, steckte umgekehrt in einem Kartenspiel – noch verpackt. „Reiner Zufall, keine Magie“, sagte Desimo, der nach eigener Aussage „übersinnlose Fähigkeiten“ besitzt und Experimente zeigt, die „viele von Ihnen an meinem Verstand zweifeln lassen“.

Stimmt. Ist aber egal. Wir lieben diese magische Show mit all ihren Illusionen. Und – danke schön – ohne Auflösung.